

	Objekt: Trier: Kuno von Falkenstein
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
	Inventarnummer: 18255065

Beschreibung

In dem Vertrag vom 10. November 1374 zwischen den Erzbischöfen von Trier und Köln sowie der Stadt Köln wird das Raugewicht der zu prägenden Heller (zu zwei alten niederrheinischen Pfennigen) auf 0,213 Gramm (1/1098 kölnische Mark) festgesetzt. Erstmals urkundlich greifbar sind Hellerprägungen im Erzbistum Trier unter Kuno 1372. Die Münze hat ein Loch.

Vorderseite: Kreuz, in dessen Winkeln C-V-N-O.

Rückseite: Wappenschild Münzenberg.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.24 g; Durchmesser: 13 mm;

Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1374-1386

wer

wo Koblenz

Beauftragt wann

wer Kuno II. von Falkenstein (1320-1388)

wo

Besessen wann

wer Johann Jakob Bohl

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Geistlicher Fürst
- Heller
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Trier 1307-1556 (1916) Nr. 124 (datiert ab 1385, mit falscher Beschreibung gespaltener Wappenschild Trier/Münzenberg, aber Verweis auf das Stück im Münzkabinett Berlin, ohne Abbildung). Korrigierend: A. Noss, Pfennige von Trier und Köln gemäß dem Vertrag von 1374 sowie der Pfennig von 1371, BMF 54, 1919, 569-573..